
Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär. Anbei erhalten Sie den „17. Revierbericht“ für die Monate Januar bis Juni 2020.

Rückmeldungen und Hinweise bitte an das Redaktionsteam mit der E-Mail-Adresse:

redaktion@lehrbergwerk.de

Lehrbergwerk/Tagesanlagen

Die Gruben befanden sich von November 2019 bis April 2020 in der Winterpause und sind dann fließend in die Corona-Pause übergetreten. Zwingend notwendige Instandhaltungsarbeiten wurden unter Einhaltung der besonderen Regelungen im Rahmen der Corona-Pandemie vom Vorstand fortgeführt. Am 21. März 2020 wurde auch die vom Bergamt geforderte Sicherheitsbefahrung getätigt und der Zustand der Besucherbereiche dokumentiert.

Wiederaufbau Kaue

Unter Führung von Markus Liebermann haben sich seit Jahresbeginn abwechselnd Freiwillige in Einzelarbeit gefunden, um den Wiederaufbau der Kaue fortzuführen. Bei langfristiger Einhaltung der Abstandsregeln hätte die Kaue vermutlich 10x größer gebaut werden müssen...



Situation Baustelle im Januar 2020, Innenausbau
(Arbeitsstand am 11.01.2020, Foto: M. Bock)

Aufgrund der milden Witterung konnten, neben dem Innenausbau, auch der Hausbeschlag und Anstricharbeiten weiter durchgeführt werden. Die beengten Platzverhältnisse in der Kaue ohne Lagerflächen waren natürlich eine Herausforderung an die Logistik. Nach jeder Schicht mussten alle Ablageplätze das außen liegenden 'Baustofflagers' immer gegen einen möglichen Wintereinbruch gesichert werden.



Kaue mit nahezu fertigen Orgängen (Giebelkanten)
(Arbeitsstand am 05.03.2020, Foto: M. Bock)



Fundamente für den Windfang
(Arbeitsstand am 18.04.2020, Foto: M. Bock)



Gestaltung Rückseite Kaue mit Treppe und Zugang Giebelraum
(Arbeitsstand am 18.04.2020, Foto: M. Bock)

Schwerpunkt beim Innenausbau war die Gestaltung des eigentlichen Kauenbereichs mit funktionsfähigen Kleidungskörben, die über Kettensysteme unter das Dach gezogen werden können. Kleiderkörbe und

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

Kettenkästen konnten wieder Original von stillgelegten Bergbaubetrieben übernommen werden.



Montage der Schienen für die Kettenrollen der Körbe
(Arbeitsstand am 09.05.2020, Foto: M. Liebermann)



Der neuer Kauen-Ofen

(Arbeitsstand am 09.05.2020, Foto: M. Liebermann)

Beim Innenausbau und den Malerarbeiten arbeiteten insbesondere G. Braune und Malermeister i. R. A. Bock (beide Vereinsmitglieder) tatkräftig mit. In der Corona-Zeit jeweils unabhängig in Einzelschichten.



Herrichtung des neuen Windfangs

(Arbeitsstand am 23.05.2020 mit W. Ließmann;
Foto: M. Liebermann)



Außenbeschlag Windfang

(Arbeitsstand am 30.05.2020 mit M. Liebermann und A. Matz;
Foto: M. Bock)



Montage Rollenführung mit Kettenbahnen und -kästen

(Arbeitsstand am 30.05.2020; Foto: M. Bock)

Transportarbeiten

Mit dem Neubau der Kaue mussten auch dringend Standortfragen von Maschinen und Geräten geklärt werden. Am Lehrbergwerk stand noch eine Drehbank, die von uns nur sehr selten genutzt wurde, gleichzeitig aber instand gehalten werden musste. Mit dem Förderverein Königshütte wurde daher verabredet, dass

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

dieses Gerät in der Techniksammlung der Königshütte besser aufgehoben sei. Da sich am 8. Mai ein Zeitfenster ergab, wo B. Jahn mit seinem Kleinbagger sinnvolle Tätigkeiten zum Zeitvertreib suchte, ergab sich kurzfristig eine gute Chance zum Transport des Gerätes.



Bergung der Drehbank aus dem Drehbankschuppen



Drehbank vor dem Kauengebäude



Drehbank verladen

(Arbeitsstand am 08.05.2020)

Während der Weg aus dem Zechengebäude bis zum Hänger recht zügig von statten ging, war das Verladen eine gewisse Herausforderung, konnte am Ende aber

ohne weitere Schäden an Ausrüstung und Gerät bewältigt werden. Vorschriftsmäßig gesichert ging es dann sofort nach Bad Lauterberg wo F. Dittmar ein professionelles Ablagekommando organisiert hatte.



Die Drehbank nach Ankunft in der Königshütte

(Arbeitsstand am 08.05.2020)

Der Arbeitskreis Königshütte verfügt in den historischen Anlagen über einen Portalkran, sodass die Entladung wesentlich zügiger von statten ging. Im Anschluss an den erfolgreichen Einsatz erfolgte eine Inaugenscheinnahme der zahlreichen historischen Maschinen der Königshütte, die alle betriebsfertig vorgehalten werden. Gegebenenfalls notwendige Dreh- und Bohrarbeiten für das Lehrbergwerk könnten hier jederzeit für uns ausgeführt werden. Abschließend noch ein Dank an A. Eberhard, der sich nach dem Brand um die Reinigung der Maschine gekümmert hat.

Ein weiterer Abtransport betraf den Transformator der alten Lampenladestation aus dem Kauengebäude. Für die Herrichtung und den Umbau der 'neuen' Kaue musste dieser in die „Post“ gebracht werden.



Der verladene Transformator vor der Abreise

(Arbeitsstand am 30.05.2020)

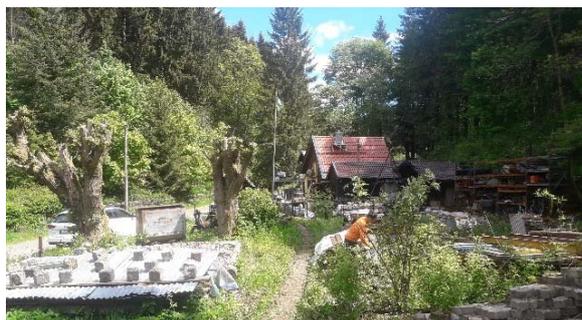
Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

Ebenfalls abtransportiert werden sollen Schrott und Metallabfälle. Am 29.05.2020 wurde ein leerer Container bereitgestellt, der am 30.05.2020 bereits zu 2/3 gefüllt war.



10 m³ Schrottcontainer vorher und nachher
(Arbeitsstand am 29./30.05.2020)

Arbeiten auf dem Zechenplatz



Zechenplatz der Grube Roter Bär am 30. Mai 2020

Neben der Entsorgung von Altmetall, wurden die Räumarbeiten im Böschungsbereich neben der Schmiede nach langer Unterbrechung fortgesetzt. Auch hier war der Kleinbagger von B. Jahn sehr hilfreich. Die hergerichtete Arbeitsfläche wurde sogleich mit noch vorhandenen Pflastersteinen gestaltet.



Herrichtung des Arbeitsplatzes neben der Schmiede
(Arbeitsstand am 10.05.2020)

Ein besonderes Vergnügen war die erste Testfahrt des von A. Eberhard liebevoll hergerichteten Schienenfahrrades.



Testfahrt mit dem Schienenfahrrad durch J. Steinberg
am 09.05.2020

Zur Kennzeichnung und Sicherung des Zechengeländes werden die Grenzen des Zechengeländes sukzessive mit geeigneten Einfriedungen (Zaun, Hecke, oder Mauer) gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund wurde im Bereich der Gleisanlagen ein schwenkbares Tor installiert.



Aufstellung eines Tors zum Zechengelände
(Arbeitsstand am 09.05.2020)



Luftbildaufnahmen der Tagesanlagen am 16.05.2020
(Foto: L. Schirmer)

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

Im Bereich des Huthauses wurden die lange unterbrochenen Waldarbeiten fortgesetzt. Hierzu wurden – zusätzlich zu den bereits gefällten Fichten – weitere der bereits abgestorbenen Fichten gefällt, entastet und auf Länge geschnitten. Anschließend wurden das Holz mittels Greifzug händisch zu einem Stammlager am Hang unterhalb des Huthauses transportiert. Die Stämme soll weitertransportiert und zu Bänken, Brettern und Brennholz verarbeitet werden.



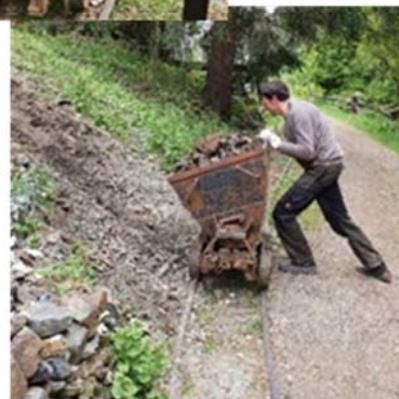
Rücken von Baumstämmen mittels Greifzug
(Arbeitsstand am 09.05.2020)



Stammlager unterhalb des Huthauses
(Arbeitsstand am 30.05.2020)

Die Waldarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, da weitere abgestorbene Fichten existieren und aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen.

Für den Transport von Bergematerial aus dem Böschungsbereich neben der Schmiede stehen zum Glück geeignete Fördermittel zur Verfügung. Merke: Nicht nur unter Tage wird hart gearbeitet!



A. Eberhard bei der Materialförderung im Bereich des Zechplatzes am 16.05.2020



W. Ließmann auf neu gestalteten „Köhlerplatz“ (16.05.2020)

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020



Herrichten der Rückseite vom Huthaus
(Arbeitsstand am 29.05.2020)



**Neuerlegung der Druckleitung und Versorgungskabel
zur Grube Roter Bär**
(Arbeitsstand am 16.05.2020)

Arbeits-/Forschungsbereiche

Neben den Arbeiten über Tage rund um den Auf- und Ausbau der neuen Kaue, konnten die Forschungsschwerpunkte unter Tage nur sehr eingeschränkt vorgebracht werden. Nach dem Ende der Schutzzeit für die Fledermäuse konnten aber die Sicherungs- und

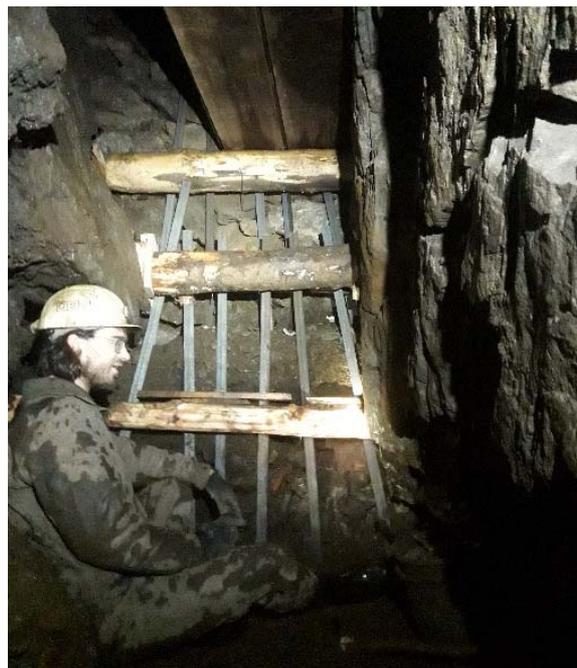
Ausbauarbeiten in den alten St. Jürgener Bauen im Bereich des 'Großen Abbaus' fortgesetzt werden. Außerdem waren Aufwältigungsarbeiten am Mundloch des St. Jacobsglücker Tagesstollens möglich.

Mundloch des Jacobsglücker Tagesstollens auf dem Reichetroster Gang

Die Arbeiten zur Öffnung des St. Jacobsglücker Tagesstollens konnten ab Januar 2020 aufgrund der günstigen Witterung fortgeführt werden. Schwerpunkt war nunmehr die Aufwältigung des ersten Verbrauchsbereiches im Getriebe und die weitere Gestaltung des Mundlochs.



Inbetriebnahme des Dumpers für Aufwältigungsarbeiten
(Arbeitsstand am 11.01.2020)



Stand Vortriebsarbeiten im Bereich des 1. Lichtlochs
(Arbeitsstand am 11.01.2020, J. Weber, Aufnahme M. Bock)

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020



Sicherung Mundloch des Jacobsglucker Tagesstollens
(Arbeitsstand am 09.02.2020, Foto: M. Wendel)



Vortrieb im Getriebe unter dem 1. Lichtloch im Jacobsglucker Tagesstollen rund 20 m hinter dem Mundloch
(Arbeitsstand am 09.02.2020, Foto: M. Wendel)

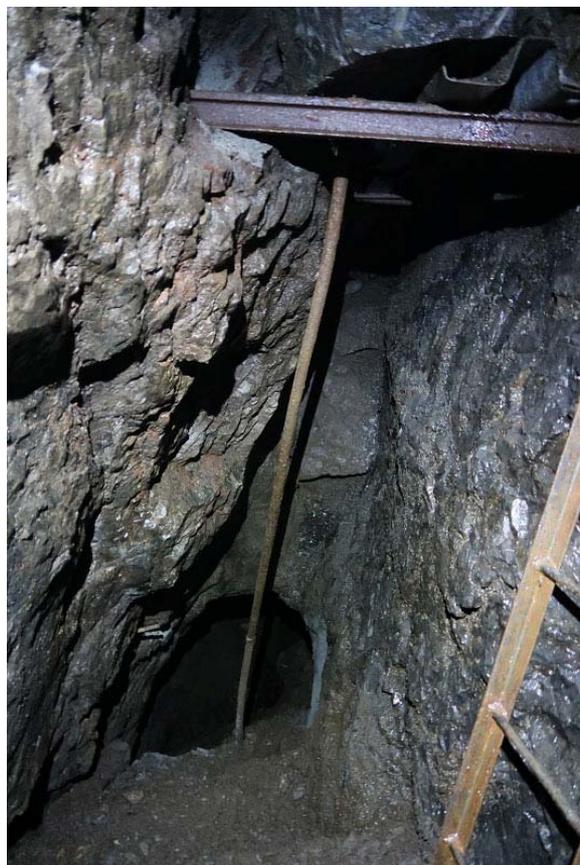


Schichtende am Jacobsglucker Tagesstollen
(Arbeitsstand am 09.02.2020, v. l. oben: M. Mayer, M. Halbas, A. Pahl, J. Weber; unten: M. Rutzen, M. Wendel)

Alte St. Jürgener Baue auf dem Jacobsglucker Gang

Im Bereich des 'Großen Ausbaus' konnten zeitkritische Sicherungsarbeiten durchgeführt werden.

Schwerpunkt waren das Setzen von Bühnen, die Sicherung von Bergmassen im Niveau des St. Jacobsglucker Tagesstollens und der Ausbau sowie die Sicherung der Fahrwege.



Aktuelle Situation im Bereich des 'Schlunds'
(Arbeitsstand am 16.05.2020, Foto: J. Bertram)



Zerkleinern von Knäppern am Durchstieg in Richtung 'Sanduhr'
(Arbeitsstand am 16.05.2020, Foto: L. Schirmer)

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020



Durchstieg in Richtung 'Sanduhr'!
(Arbeitsstand am 16.05.2020, Foto: L. Schirmer)

Eigens für die schwierigen Materialtransportarbeiten in diesen Bereichen hat J. Steinberg einen zerlegbaren Haspel – den „Haspel 4.0“ – entwickelt und gebaut. Dieser wurde noch am Entstehungsort getestet und anschließend in den Harz transportiert.



Der „Haspel 4.0“ im Belastungstest
(13.05.2020, Foto: J. Steinberg)



Kritische Begutachtung des „Haspels 4.0“ auf dem Zechenplatz
(v. I. W. Ließmann, D. Fritz, J. Steinberg; Foto: M. Bock, 30.05.2020)



Der „Haspel 4.0“ vor der Einfahrt in den Beerberger Tagesstollen
(30.05.2020, Foto: M. Bock)

Sonstiges

Die durch den Verein betreuten Stollen Prinz Max, Andreasbergglück, Verlegter Johannes Stollen und Verlegte Silberburg wurden soweit erforderlich auf Verschluss kontrolliert.

Am 21.3.2020 mussten wir im Rahmen der Kontrollbefahrung feststellen, dass bei drei Stollenanlagen die vorderen Schlösser zerstört worden waren und vermutlich unerlaubte Befahrungen stattgefunden haben.

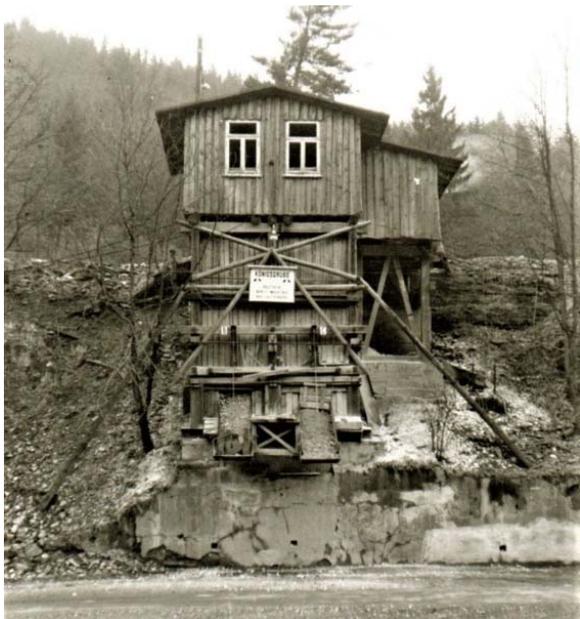
Am Stollen Roter Bär und am Stollen Unverhofftes Glück waren die hinteren Haupttüren aber jeweils intakt und verschlossen.

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

Heimatgeschichte

Im Rahmen dieser Ausgabe des Revierberichtes stellt J. Klähn Bilder von der Königsgrube bei Königshof vor.

Die Königsgrube im Siebortal hat von 1903 – 1971 insgesamt 250.000 Tonnen Schwespat (Baryt) gefördert. Insgesamt befanden sich im Siebortal 10 Schwespatgruben.



Die Verladeeinrichtung im Siebortal am Abzweig Landstraße St. Andreasberg-Sieber (L521) zur Revierförsterei Königshof für den LKW Transport des Schwespates nach Bad Lauterberg

(Archiv J. Klähn; Aufnahme von 1973. Auf dem Schild steht:
KÖNIGSGRUBE
DEUTSCHE
BARYT-INDUSTRIE
BAD LAUTERBERG)



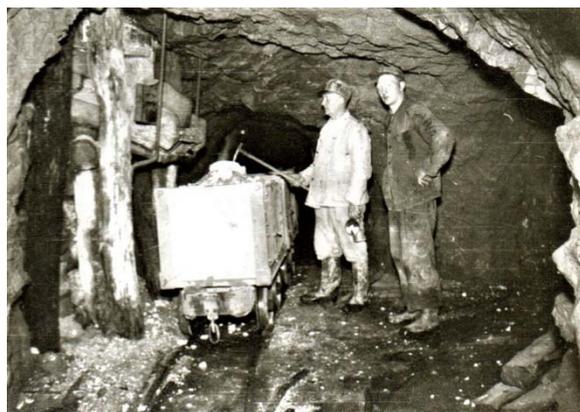
Halde an der Siebortalstraße

(Archiv J. Klähn, Aufnahme von 1970 Standort: L521 ca. 200 m oberhalb der Verladestation)



Der Förderstollen im Siebortal, Bereich Königshof

(Archiv J. Klähn; Aufnahme von 1970 auf der Lok Bergmann Janson, Die Deutz Lokomotive steht seit 1987 vor dem Bergwerksmuseum Grube Samson in St. Andreasberg; rechts im Bild Grubenbetriebsführer Kühnhold)



Königsgrube, Schwespatrolle untertage

(Archiv J. Klähn; Bild 1970 im Bild Grubenbetriebsführer Betriebsführer Kühnhold und Bergman Janson aus St. Andreasberg v.l.)



Kippstelle an der Verladestelle Königshof

(Archiv J. Klähn; Aufnahme 1970 im Bild v.l. Betriebsführer Kühnhold und Bergmann Janson)

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

Traditionspflege



Bergdankfest in St. Andreasberg am 27.02.2020

(Foto: Stedingk)

Auf Grund der bekannten Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bei öffentlichen Veranstaltungen wurde im Berichtszeitraum lediglich noch die Teilnahme an den im Februar noch ausgerichteten Bergdankfesten möglich.

Der Bergmannsverein „Harzer Knappenverein Goslar e. V.“ in der Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsens e. V. (VBN) richtete sein Bergdankfest am 22. Februar des Jahres aus.

Nach einem Treffen auf dem Frankenberger Plan, wo traditionell vor dem Kirchgang noch Kaffee sowie Schmalgebäck im Kleinen Heiligen Kreuz bereitgestellt wurden, ging man gemeinsam zum Kirchgang. In diesem Jahr war der Bergdank-Gottesdienst in etwas ungewöhnlicher Umgebung: das Kirchenschiff war im Inneren mit Gerüsten ausgekleidet, da aktuell Sanierungsarbeiten an der Kirche durchgeführt wurden.

Im Anschluss an den Gottesdienst begaben sich die Teilnehmer mit dem traditionellen Umzug durch die Stadt zum Tzscherperessen im „Lindenhof“. Das doch sehr böig-stürmische Wetter an diesem Tage sorgte für einige fliegende Uniformmützen sowie vereinzelt den Verzicht des Mitführens einer Fahne oder Standarte, da die Befürchtung bestand, diese nicht immer sicher tragen zu können.

Das Musikprogramm während des Tzscherperessen im „Lindenhof“ hatte in diesem Jahr ebenfalls eine Überraschung parat: ein großer Teil wurde durch den Harzklub aus Seesen gestaltet. Als besonderer Programmpunkt wurde das sogenannte „Birkenblattblasen“ vorgestellt und mit einem „Birkenblatt“ auch musiziert. Für viele Anwesende eine Erinnerung an eine fast vergessene Tradition aus früheren Tagen.

Anmerkung: das „Birkenblattblasen“ wird nicht mit einem grünen Blatt von der Birke durchgeführt. Es

handelt sich vielmehr um ein besonderes, geschnittenes Stück aus dem Bastbereich der Birkenrinde, das ähnlich einem Klarinettenblatt zum Schwingen angelegt wird. Ein unglaubliches und unvergessliches Klangerlebnis! Auch hierzu gibt es leider „Nachwuchsprobleme“. Der St. Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde nahm auch in diesem Jahr wieder mit 4 Vertretern am Bergdankfest in Goslar teil.



Aufstellung zum Umzug BDF Goslar



Im Gespräch: 1. Vorsitzender der VBN, G. Pape, mit dem Leiter der AG Tradition M. Dahms

Im Zuge der Mitgliedschaft in der VBN war durch den Leiter der AG Tradition noch stellvertretend für den 1. Vorsitzenden des Geschichtsvereins Matthias Bock eine Kassenprüfung durchzuführen. Diese fand am 11. Februar des Jahres in Groß Förste statt.

Leider konnte die anberaumte Delegiertenversammlung der VBN in Lengede am 14. März nicht mehr durchgeführt werden, um über die Prüfung der Kasse zu berichten. Auch musste daher die erforderliche Neuwahl des Schatzmeisters, der im Oktober des letzten Jahres überraschend verstorben ist, verschoben werden. So gilt es leider abzuwarten, wann die Situation wieder ein bisschen Traditionspflege zulässt. Die Kittel hängen jedenfalls geputzt im Schrank und sind bereit.

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 17 – Januar – Mai 2020

TERMINE 2020

Aufgrund der aktuellen Situation fallen alle Veranstaltungen aus.

Dies betraf und betrifft insbesondere unsere geplante Jahreshauptversammlung im April, das Landestscherper 2020 der Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsens e. V. in Helmstedt am 06.06.2020 sowie das für den 13.06.2020 geplante Montanhistorische Kolloquium der TU Clausthal in Zusammenarbeit mit dem Lehrbergwerk Grube Bär und weiteren Partnern. Ebenso wurde bereits der geplante 23. Internationaler Bergbau & Montanishistorik Workshop in Wilnsdorf abgesagt.

Am 30.05.2020 hat sich der engere Vorstand auf einen neuen Termin für die Jahreshauptversammlung 2020 verständigt. Diese soll nun am Samstag, den 05.09.2020, im Rahmen des Bergfestes abgehalten werden. Das Bergfest findet am ersten Septemberwochenende statt und ist unser erstes Veranstaltungsangebot in 2020. Alles soll - soweit möglich - im Freien stattfinden.

Freitag, 04.09.2020 in St. Andreasberg

Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung des Förderverein Gewerkschaft Grube Roter Bär e. V. – Einladung folgt. **Beginn: 18:00 Grube Samson**

Freitag, 04.09.2020 in St. Andreasberg

Bergbier an der Grube Samson **Beginn: 19:00**

Samstag, 05.09.2020 in St. Andreasberg

Bergfest auf dem Zechenplatz der Grube Roter Bär mit Einweihung der neuen Kaue – Voraussichtlich ohne Gruppenführungen unter Tage, da Fragen zu den Hygieneanforderungen unter Tage (Aerosolproblematik, Maskenpflicht) bisher noch nicht geklärt werden konnten.

11:00 – Jahreshauptversammlung auf dem Zechenplatz.

12:00 – Mittagsimbiss/Kaffee/Kuchen mit Aussprache und Besichtigung der Arbeitspunkte über Tage.

14:00 – Aufspiel des Waldarbeiter-Instrumental Musikvereins (angefragt) und Einweihung Kaue

Ab 15:00 Ausklang mit ggf. weiteren Kulturbeiträgen

Vorankündigung für das Jahr 2021:

Der Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Thüringens e. V. lädt aus Anlass zu „25 Jahre Bergmannsverein „Glückauf“ Bleicherode“ zum **5. Thüringer Bergmannstag** ein. Der 5. Thüringer Bergmannstag wird vom 3. bis zum 5. September 2021 stattfinden.

Eine Anmeldung an den ausrichtenden Bergmannsverein wird bis zum 31.12.2020 erbeten. Teilnahmeinteressenten wenden sich bitte an den Leiter der AG Tradition unter ag-tradition@lehrbergwerk.de für weitere organisatorische Abstimmungen. Weitere Details werden über das Forum unter lehrbergwerk.de bzw. Newsletter/Revierberichte des Vereins zu gegebener Zeit mitgeteilt.



Der Glockenturm in St. Andreasberg am 25.02.2020

(Foto: Stedingk)